



Präventionskonzept für die Sekundarstufe I

Im Auftrag des Schulvorstands wurde 2009 von der Arbeitsgruppe das vorliegende Gewalt- und Drogenpräventionskonzept ausgearbeitet, das Bestandteil des von der Schulbehörde geforderten Sicherheitskonzeptes ist. Ziel war es, eine verbindliche Abfolge von Themenbausteinen für die gesamte Sekundarstufe 1 zu finden. In den Jahrgängen 5 und 6 war zu diesem Zeitpunkt bereits eine Stunde „Lions Quest“ in den Stundenplan integriert, ab 2012 wurde die „Cyber Licence“ hinzugenommen. Für die Klassen 7 – 9 wurden Bausteine entwickelt, das den Fachunterricht möglichst wenig mit zusätzlichen Inhalten belasten.

Für die Klassen 7 - 9 sind pro Schuljahr vorgesehen:

- **ein Projekttag** (grau unterlegt), bei dem es um jahrgangsspezifische Themen geht; dabei soll auf professionelle Hilfe außerschulischer Institutionen zurückgegriffen werden.
- **2 – 3 Unterrichtseinheiten** zu relevanten Themen, die an Fächer angebunden werden, die ohnehin in der Jahrgangsstufe mit verwandten Themen betraut sind. Die Fachkonferenzen werden gebeten, ihren Anteil in ihre schulinternen Kurricula einzuarbeiten.

Bei den pädagogischen **Dienstbesprechungen** zu Beginn eines Schuljahres ist dieses Konzept zu berücksichtigen, dabei sollen sich Klassen- und Fachlehrer in ihren Zuständigkeiten abstimmen. Um dies zu erleichtern, wird der Themenbogen für den jeweiligen Jahrgang in jedes Klassenbuch eingelegt.

Die Arbeitsgruppe hat zum Teil Themen aufgenommen, die in ein Methodenkurriculum passen würden. Für die Zukunft ist es anzustreben, ein Gesamtkonzept zu erstellen, um die Informationsbeschaffung für die Kollegen zu verbessern. Das Konzept findet sich hier in der zweiten Fassung. Es soll in Abständen von 12 Monaten durch eine Arbeitsgruppe evaluiert und optimiert werden.

| Jahrgang | Bausteine | Inhalte | Organisation |
|----------|---|---|--------------|
| 5 | Zusammenarbeit im Kollegium (Klasse 5/6) | Pädagogische DB, Austausch über Besonderheiten in der Klasse (Krankheiten, Legasthenie u. a.), über starke und schwache Schüler, über die Arbeitsatmosphäre, das Klima in der Klasse, SV-auffällige Schüler. Vereinbarung über Verhalten, Werte, Maßnahmen, die den Kollegen wichtig sind, deren Einhaltung verlangt wird, regelmäßiges Feedback an den Klassenlehrer. Möglichkeiten des fächerübergreifenden Unterrichts ausloten, möglicherweise hospitieren. Lernmethoden gemeinsam festlegen und im Unterricht beibringen bzw. nach einem Methodenkonzept vorgehen. | KL |
| 5 | Zusammenarbeit mit Eltern | u. a. Elternbrief (Acht und An S. 33), Klassenbrunch, Mitteilungsheft, Elternabende, auf Wunsch Elternstammtisch, Telefonkette, auf Wunsch E-mail-Liste der Elternschaft erstellen, Logbuch über Elterngespräche/Telefonate führen | KL |
| 5 | Schule, Lehrer und Mitschüler kennen lernen | Einführungswoche ¹ Klassenfahrt zum Eisenberg oder erweiterte Einführungsstage LQ ² Teil 1.1 bis 1.3 (1.01 bis 1.03) . Sitzordnung regelmäßig ändern, u. U. ein weiteres Kennenlernspiel daran knüpfen | KL |
| 5 | Transparenz von Informationen | Kalender mit Geburtstagen, Klassenarbeitsterminen, Übersicht über Klassen- und Hofdienst aushängen, Inhalte der LQ-Stunden möglichst vorher bekannt geben, Konsequenzen/Strafen bei Regelverstößen bekannt geben (auch auf Elternabend), AV-SV-Kopfnote mit den Schülern besprechen, jeweilige Erwartungen an die fünf Stufen bekannt geben und erläutern; Schülern Gelegenheit zur Selbsteinschätzung geben | KL |
| 5 | Sich auf Regeln einigen, Regeln einhalten (die „Regel der Woche“) | LQ Teil 1.4 (1.04 bis 1.06) . Regeln immer wieder aufgreifen, überarbeiten: Welche Regel(n) brauchen wir gerade besonders? | KL |
| 5 | Fair und freundlich miteinander sprechen | LQ Teil 1.5 (1.07) Wie reagiere ich, wenn ... Thema: Höflichkeit – sich bedanken, sich entschuldigen (in Wort und Tat). Kleine Situationen aus dem Schulalltag nehmen, um | KL |

¹ Eine ausführliche Beschreibung der Bausteine ist im Gewaltpräventionsordner zu finden. Dazu gehören detaillierte Stundenverläufe sowie Kopiervorlagen für die Arbeitsblätter. Die Angaben zu den Lions Quest Einheiten beziehen sich auf die 2. Ausgabe.

² Die Angaben beziehen sich auf die 2. Ausgabe. Die kursiven Angaben in Klammern beziehen sich auf die 3. Ausgabe. Beide Ausgaben unterscheiden sich in ihren Stundenvorschlägen besonders in den ersten zwei Kapiteln erheblich, die Themen sind jedoch vergleichbar, in der neueren Ausgabe jedoch um zusätzliche Aspekte erweitert. Präsenzordner beider Ausgaben sind in der Schule vorhanden.

| | | | |
|---|--|---|----|
| | | grundlegende Höflichkeitsregeln bewusst zu machen und einzuüben. | |
| 5 | Sich richtig auf Klassenarbeiten vorbereiten | AB mit Lerntipps + Geschichte eines 5-Schreibers und seine Beratung als Rollenspiel | KL |
| 5 | Lärm und Ruhe im Unterricht | Geräuschpegelmessung im Klassenraum durchführen, Lärmampel aufstellen, Baustein 1 „Sensibilisierung für das Problemfeld Lärm“ in: Lärm und Gesundheit, BZgA, S. 96-103, kann sehr gut auf Lautstärke im Klassenraum übertragen werden | KL |
| 5 | Das Selbstvertrauen stärken durch Wahrnehmung der eigenen Stärken | LQ Teil 2.1 (dreibeiniger Hocker) bis 2.3 <i>(2.01 bis 2.03)</i> . | KL |
| 5 | Sich gegenseitig zuhören | LQ Teil 2.4 bis 2.5 <i>(2.04 bis 2.05)</i> , Achtsamkeit und Anerkennung, S. 68-69, auch lautes, deutliches Sprechen einfordern | KL |
| 5 | Verantwortung übernehmen | LQ Teil 2.7 <i>(2.07 bis 2.09)</i> . | KL |
| 5 | Probleme besprechen, Lösungen finden | Einführung des Klassenrats im 2. Halbjahr, damit Übungen für gutes Zuhören verbinden. Baustein 4 „Konfliktbehandlung in der Schulklasse“ in: Achtsamkeit und Anerkennung. | KL |
| | | | |
| 6 | Probleme besprechen und Lösungen finden im Klassenrat | „Konfliktmoderation im Klassenrat – Schritt für Schritt“ | KL |
| 6 | Gefühle in ihrer ganzen Bandbreite benennen können (Abstufungen und Skalierungen von Gefühlen) | LQ Teil 3.1 bis 3.3 <i>(3.01 bis 3.04)</i> , PAC-Ordner: Wut-Kette | KL |
| 6 | Die Gesprächskompetenz verbessern | Ich-Botschaften senden, Was ich sagen will und wie ich verstanden werde (Achtsamkeit und Anerkennung, Baustein 3) | KL |
| 6 | Sich realistische Ziele stecken können, z. B. im Bezug auf Noten | AB „Ziele setzen“ in: LQ Teil 7, KV VII-4 <i>(KV 7.02a)</i> Wie teile ich meine Zeit auf? AB „Zeitkuchen“ in: Achtsamkeit und Anerkennung, S. 41, AB „4 Schritte zu einem guten Ziel“ in: LQ Teil 7, KV VII-10 <i>(„5 Schritte zum Ziel“ KV 7.05a)</i> „kurzfristige und langfristige Ziele“ in: LQ Teil 7.6, <i>KV VII-12/13 (KV 7.06a/b)</i> | KL |
| 6 | Cyber Licence | Eine Wochenstunde im 2. Halbjahr (epochal) Themen: Sicherheit im Internet (Umgang mit eigenen Daten, Passwörter, Netzwerke; Viren, Trojaner etc.) Weiteres Material: www.chatten-ohne-risiko.net (Unterrichtsplanung vorhanden) | Go |

| | | | |
|---|---|--|---------------------|
| | | | |
| 7 | Zusammenarbeit (Klasse 7/8) | Übergabemodus für die neuen Klassenlehrer: Übergabekonferenz vor den Sommerferien, damit die alten Klassenlehrer den neuen Informationen zur Klasse geben (auch Materialmappe zur Klasse zusammenstellen). Gute Zusammenarbeit im Klassenkollegium und der Klassenlehrer einer Jahrgangsstufe; Zusammenarbeit mit Eltern (vgl. Klasse 5) | |
| 7 | Transparenz von Informationen (Klasse 7/8) | Kalender mit Geburtstagen, Klassenarbeitsterminen, Übersicht über Klassen- und Hofdienst aushängen, Inhalte der LQ- Stunden möglichst vorher bekannt geben, Konsequenzen/Strafen bei Regelverstößen bekannt geben (auch auf Elternabend), AV-SV- Kopfnoten mit den Schülern besprechen, jeweilige Erwartungen an die fünf Stufen bekannt geben und erläutern; Schülern Gelegenheit zur Selbsteinschätzung geben | KL |
| 7 | Mobbing/Ausgrenzung | Theaterpädagogisches Angebot Zusätzlich: von der Polizei empfohlene Filme zu den Themen Cybermobbing und Abziehen | We My |
| 7 | Umgang mit Stress | Zeitmanagement, Prüfungsangst Methoden kennen lernen Stress abzubauen bzw. zu vermeiden | KL |
| 7 | Projekttag: Computersucht und Onlinerollenspiele | 6 Unterrichtsstunden durch KWR-Kollegen (z. B. Cyber Licence-Lehrer) | Go, Hs |
| | | | |
| 8 | Sich selbstsicher behaupten | z. B. „Kämpfen“ | Sport |
| 8 | Kommunikation in der Familie, Lösungsmöglichkeiten bei Streit in der Familie | LQ Teil 5.6. bis 5.9 (5.05 bis 5.08) | Religion und WuN |
| 8 | Thema „Ernährung“ (durch MHH) | Krankhafte Ernährungsformen (z. B. Magersucht) 4 Unterrichtsstunden Jungen und Mädchen trennen? | Hs, We Biologie |
| 8 | Projekttag: „Verantwortungsvoller Umgang mit sozialen Netzwerken“ (Smiley) | Hauptsächlich: WhatsApp und Facebook Sicherheitstipps und Problemfällen (mit hohem Gesprächsanteil bei den Schülern) | Hs |
| | | | |
| 9 | Zusammenarbeit (Klasse 9/10) | Übergabemodus für die neuen Klassenlehrer: Übergabekonferenz vor den Sommerferien, damit die alten Klassenlehrer den neuen Informationen zur Klasse geben (auch Materialmappe zur Klasse zusammenstellen). Gute Zusammenarbeit im Klassenkollegium und | |

| | | | |
|---|---|--|----------|
| | | der Klassenlehrer einer Jahrgangsstufe; Zusammenarbeit mit Eltern (vgl. Klasse 5) | |
| 9 | Transparenz von Informationen (Klasse 9/10) | Kalender mit Geburtstagen, Klassenarbeitsterminen, Übersicht über Klassen- und Hofdienst aushängen, Inhalte der LQ- Stunden möglichst vorher bekannt geben, Konsequenzen/Strafen bei Regelverstößen bekannt geben (auch auf Elternabend), AV-SV- Kopfnoten mit den Schülern besprechen, jeweilige Erwartungen an die fünf Stufen bekannt geben und erläutern; Schülern Gelegenheit zur Selbsteinschätzung geben | KL |
| 9 | Mobbing/Ausgrenzung (erneut aufgreifen) | Kurzgeschichte „Stiff is ugly and has got fleas“ aus: Englisch G 2000 A5 (Hörbuchfassung vorhanden), (Mögliches weiteres Material: siehe „jahrgangsübergreifende Aspekte“) | Englisch |
| 9 | Thema „Identität“ | Lektüre im Fach Deutsch LQ Teil 7 (<i>Teil 7</i>) | Deutsch |
| 9 | Thema „Sexualität“ | | Biologie |
| 9 | Projekttag: Drogenprävention | Doppelstd. mit externer Kraft, z. B. DROBS Möglich sind auch: ein Theaterstück oder der Besuch eines Polizeibeamten. mögliche Unterrichtsmaterialien: LQ Teil 6 (<i>Teil 6 sowie ergänzende Informationen</i>) | Hs |

| | | |
|-------------------------------------|--|--|
| Jahrgangübergreifende Themen | Mobbing begegnen | Achtsamkeit und Anerkennung Bausteine 7 und 8. Berliner Anti-Mobbing-Fibel (Farsta-Methode). Beide Broschüren geben vor allem Lehrern viele Hinweise für richtiges Handeln in solchen Situationen. LQ Teile 4.6. und 4.10 (<i>Teile 4.06 und 4.09/4.10</i>). |
| | Kollegiale Fallberatung ermöglichen; Hospitationsteams im Lehrerkollegium bilden | Achtsamkeit und Anerkennung, Baustein 10 |
| | Erstellung eines Konzepts für die Paten der Fünftklässler | Begleitung der Klassenfahrt (vorbereitende Gespräche mit Klassenlehrern), regelmäßige Besuche im Unterricht der Klasse, Teilnahme an Ausflügen |
| | Konzept für die Einführungswoche in der 5. Klasse | erstellt von Margit Eulig und Brigitte Weiner |
| | Schulinterne Fortbildung für die Durchführung des Klassenrats | Bei Bedarf kann Margit Eulig eine Einführung geben. |
| | Lehrern mehr Hilfen anbieten im Umgang mit Störern, Schulfrustrierten, Underachievern | z. B.: Hand-Peter Nolting, Störungen in der Schulklasse – Ein Leitfaden zur Vorbeugung und Konfliktlösung, Beltz Verlag 2002. |
| | Zusammenarbeit der Klassenkollegien und der Klassenlehrer einer Jahrgangsstufe verbessern | Pädag. DB, Informationsaustausch über Schüler (Krankheiten, andere Besonderheiten, SV, AV) verbessern, Gemeinsame Ziele im AV und SV gemeinsam klären und durchsetzen, auch Konsequenzen festlegen |
| | Methoden zum verantwortungsvollen Umgang mit Internet und Handy vermitteln (chatten, Handyfilme, Gewalt in Computerspielen) | z. B. www.chatten-ohne-risiko.de (Unterrichtsplanung vorhanden), www.handysektor.de |
| | Thema „Ernährung“ (Magersucht, Ideale aus der Werbung, ausgewogene Ernährung) | Fach Biologie Ernährung und Gesundheit, Materialien für 5. – 10. Klassen, Bundeszentrale für gesundh. Aufklärung (BZgA) – kostenloses Material |
| | Konzept zur Überprüfbarkeit des Erfolgs des Gewaltpräventionskonzepts entwickeln | könnte enthalten: Statistiken über Anzahl und Gründe für Klassenkonferenzen, über Kopfnotenentwicklung in den Klassen, über Krankenstände |
| | Das Klassenklima visualisieren und diskutieren - Entspricht der Alltag in unserer Klasse meinem Wunschbild einer „guten“ Klassen? | Merkmale einer guten Klasse erarbeiten, dann mit einer Barometerskala das gegenwärtige Klassenklima visualisieren, in: Siga Diepold, Hrsg., Die Fundgrube für Klassenlehrer, Berlin 1999, S. 23-27. |
| | Suchtprävention | Fach Biologie Alkohol – Materialien für die Suchtprävention in den Klassen 5 – 10, Bundeszentrale für gesundh. Aufklärung (BZgA) |
| Lärm und Gesundheit | Lärm und Gesundheit – Materialien für die Klassen 5 – 10, Bundeszentrale für gesundh. Aufklärung (BZgA). | |

| | | |
|--|--|---|
| | | Enthält Bausteine für den Unterricht in den Fächern Erdkunde, Musik, Physik, Biologie und Werken. |
| | Pädagogische Dienstbesprechungen sinnvoll durchführen (Konzept bzw. Anregungen entwickeln) | Achtsamkeit und Anerkennung, S. 100 (sich im Klassenkollegium auf Regeln und Werte einigen) |
| | Schüler-Feedback zum Lehrerverhalten und zum Unterricht annehmen | Achtsamkeit und Anerkennung, Baustein 9 |
| | Schülervertretung einbinden | |
| | Klassenfahrten | |
| | Selbstsicherheit fördern | LQ Teil 4.7. bis 4.9 (<i>Teile 4.07 bis 4.08</i>) „Stärken und Schwächen“, in: Achtsamkeit und Anerkennung, S. 39-40. |

Dieses Heft wird für alle Klassenlehrer bestellt:

Achtsamkeit und Anerkennung, Materialien zur Förderung des Sozialverhaltens in den Klassen 5 – 9, Hrsg. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln (ohne Jahr).
(kostenlos)